



worden. Die Balkanpolitik der beiden Mächte habe immer mehr die Zustimmung aller Mächte gefunden. Oesterreich-Ungarn habe die neuerliche Klarstellung des Einbernehmens zwischen ihren Alliierten und dem befreundeten Ausland zweifellos als Attribut an in seiner politischen Rechnung zu buchen. Kein anderer Staat habe aber auch das Ergebnis von Einmündigkeit als Resultat in seine Rechnung einzustellen. Die Smede der Kaiserzukunftsaussicht seien gegenwärtig gerichtet. Man habe niemals Grund, sie zu beargwöhnen.

In Frankreich überwiegt das Interesse an der Zweifelhilfsbegegnung in Einmündigkeit bei dem Gelingen der Ereignisse in Marokko treten dagegen in den Hintergrund. Es verlaute, daß Frankreich von Ausland rechtzeitig über den Zweck der Begegnung aufgefahrt worden sei. Die Londoner Times betont in einem Artikel über die Einmündigkeit Begegnung, es sei kein Grund zu der Besorgnis vorhanden, daß dort besondere politische Abmachungen getroffen würden. Kaiser Wilhelm werde wenige Tage später mit dem König Edward in Wilhelmshöhe zusammenzutreffen, was wohl kaum der Fall wäre, wenn er vorher einleitend das unterbreiten des Besuchs, andererseits die Vorkonferenz in ihrer Vorbereitung das abzuordnen Märdern auf, Kaiser Wilhelm wolle dem Jaren Ratsschlüsse über die Lösung der inneren Angelegenheiten Ausland erteilen.

\* Kaiser Franz Josef und König Viktor Emanuel. Aus Wien wird mitgeteilt: Die Wiederherstellung aufrichtiger Beziehungen zwischen Oesterreich-Ungarn und Italien hat auch die Frage einer Begegnung des Kaisers Franz Josef mit dem König Viktor Emanuel wieder zur Diskussion gebracht, und schon vor längerer Zeit verlaute, daß die Bemühungen des Ministers des Aeußern, Freiherrn v. Aehrenthal, darauf gerichtet sind, die Vermittlung wegen des unentschiedenen Gegenstandes des Kaisers in Rom zu beilegen und eine Zusammenkunft der beiden mit dem König Viktor Emanuel zu ermöglichen. Es erscheint naheliegend, daß auch diese Frage in Defio zur Erörterung gelangte, und es wird nicht als unmöglich bezeichnet, daß der König von Italien dem Kaiser Franz Josef in Wien einen Besuch abstatten wird, der von einem Erzherzog in Rom erwidert werden würde. Es wird daran erinnert, daß gelegentlich der Besichtigung des Freiherrn v. Aehrenthal über seine Reise nach Italien auch der Vorkatheder dem Vatikan, Graf Szecseni, in Mail anwendend war, und man glaubt, daß sich damals die notwendigen Vereinbarungen mit der päpstlichen Kurie in Ermüdung geordnet wurden. Die am italienischen Hof herrschende Stimmung scheint der Besuchsfrage günstig zu sein.

\* Die Kaiserin, die sich zurzeit auf Schloß Wilhelmshöhe aufhält, geleitete am Sonntag, den 4. August, den nach Wien abreisenden Prinzen Bogdan zum Bahnhof und besah sich dann zum Abschied die Diakonissenhaus, welches einer eingehenden Besichtigung unterzogen wurde.

\* Der König von Siam ist am Sonntag, den 4. August, nachmittags 4 Uhr 10 Minuten auf dem letzten Bahnzuge nachmittags Sonderzuges nach Kiel eingetroffen und von den Herren der städtischen Gesellschaft empfangen worden. Nachdem der König die Ehrlichkeiten begrüßt hatte, erfolgte die Fahrt nach dem Hotel „Kaiserhof“.

\* General v. Liebert hat sich, wie Berliner Blätter melden, dahin geäußert, seine Angelegenheit aus dem Petersprozeß als erledigt zu betrachten, da von seiner der Herren, die den in Frage kommenden Disziplinargerichtshof angehören, ein Antrag wegen Verleumdung gestellt werden würde. Seine Entschuldigung, die diesen mitgeteilt worden ist, habe genügt. Dementsprechend habe sich auch der Ehrenrat mit der Sache nicht zu befassen.

\* Von der Marine. Am 6. August wird unsere Flotte eine wertvolle Steigerung ihrer Macht erfahren. In diesen Tagen tritt das Linienfähren „Rom“ an seinen Heimkehrort, und die letzte Gabe gelegt wird, mit Flaggenparade in Dienst. Allerdings wird noch einige Zeit vergehen, ehe das Schiff verwendungsbereit der Hochseeflotte einverleibt werden kann, da zunächst die umfangreichen Probefahrten erledigt werden müssen. Die „Rommer“ ist als drittes Schiff der Deutschen Landflotte am 2. Dezember 1905 auf der Vulkan-Werft vom Stapel gelaufen; es haben also bei ihr die Erfahrungen des russisch-japanischen Seekrieges noch in ausgiebiger Weise Verwertung finden können, wenn auch die mannigfachen Verbesserungen des Schiffes rein äußerlich von seinem Vorgänger „Deutschland“ kaum unterscheidbar sind.

\* Eine Verstärkung der Luftschifftruppe. Die über alles Erwartete günstigen Resultate mit dem letzten Militärflug der neuerlichen Konfession werden, wie man den „Rz. N.“ aus militärischen Kreisen mitteilt, zunächst eine Verstärkung der Luftschifftruppe zur Folge haben. Diese ist bekanntlich zurzeit in einem Bataillon formiert, das seinen Standort bei Tegel hat. Schon im nächsten Etat wird die Forderung für ein zweites Luftschiffbataillon erscheinen, das jüngst auch bei Tegel untergebracht, später aber nach Mes verlegt werden soll.

\* Keine Weinsteuer. Die Meldung, daß unter den zu erwartenden Steuerentwürfen auch die Flachsensteuer als maßgebende Regierungsvorlage genannt wird, wird nach Informationen der „Deutschen Tageszeit.“ als falsch bezeichnet. Die Einführung einer Weinsteuer ist überhaupt nicht geplant.

\* Die Witten- und Waisenversorgung der Arbeiter. Die Einbringung eines Gesetzesentwurfes über die Witten- und Waisenversorgung der Arbeiter wird, wie die „Post.“ erfährt, in der Reichstagsaganda 1908/9 erfolgen. Dies ist der letzte Termin, da das Gesetz am 1. Januar 1910 in Kraft treten muß. Gleichzeitig darf man auch die Vorlage erwarten, die Vereinbarungen und Abänderungen der Unfall-, Kranken-, Alters- und Invaliditätsgesetze bezwecken.

\* Ueber den Verkehr mit Kraftfahrzeugen haben die Minister des Innern und der öffentlichen Arbeiten folgende Verfügung erlassen: Bei Abfassung der Bestimmungen in den §§ 3 Abs. 1 Nr. 4 und 5 Abs. 1 der Grundgesetz betreffend den Verkehr mit Kraftfahrzeugen hat die Abfassung vorgelegen, für das Abgeben von Warnungsscheinen bei Kraftfahrzeugen haben mit beschriebenen aufeinanderfolgenden Tönen von dem Allgemeingebrauch auszuscheiden. Dieser Abstoß ist bei den Verhandlungen über die Grundgesetz in den Bundesratskammern Ausdruck geblieben worden. Es unterliegt daher keinem Zweifel, daß Kraftfahrzeugen überall haben mit vorgenannten Vorschriften auszuführen, da mit diesen das Warnungsscheinen in einem geschlossenen Affortion abgegeben wird. Einer Vorkerbung der den Grund-

gesetzen entsprechenden Polizeibehörden bebar es hierbei nicht; es empfiehlt sich aber, die Polizeibehörden dahin zu verständigen, daß die Verwendung von Tönen mit Affortionen weitaus von ihnen nicht zu beanstanden sei. Dagegen ist die Verwendung von Trompeten mit einem Ton zur Abgabe von Warnungssignalen, selbst außerhalb der im Zusammenhang geordneten Ortspolizei, unzulässig. Auch die schallmilde Zulassung würde in den Grundgesetzen eine Stütze nicht finden.

\* Zur evangelischen Kirche übergetreten sind im Deutschen Reich im Jahr 1905 44 Juden, 839 Katholiken und 693 Angehörige sonstiger Gemeinschaften. Es traten aus und gingen über zu den Juden 81, zu den Katholiken 799, zu sonstigen Gemeinschaften 601 Personen. Demnach hat die katholische Kirche zehnmal mehr Mitglieder an die evangelische Kirche abgegeben als diese an die katholische.

\* Neue Ausstellungen für die Postunterbeamten. Bei den Staatsverträgen in Reichsangelegenheiten eine Verbesserung der Lage und der Ausrichtung der Postunterbeamten von verschiedenen Seiten warm befürwortet und dabei namentlich auch angezogen worden, diesen Beamten den Zugang zu höheren Dienststellen zu eröffnen. Diese Anregung scheint beim Reichspostamt auf fruchtbaren Boden gefallen zu sein. Die die „Magdeburger Post.“ hört finden gegenwärtig im Reichspostamt Erwägungen darüber statt, ob und unter welchen Bedingungen den Unterbeamten der Zugang zu den mittleren Dienststellen eröffnet werden kann. Vermutlich wird man sich für die Einführung einer mündlichen und schriftlichen Prüfung entscheiden, durch deren Befolgen sich die Unterbeamten die mittlere Postlaufbahn zugänglich machen können.

\* Verbesserungen im Eisenbahnwesen. Von allgemeinen Verbesserungen, die der Eisenbahnminister auf Vorschlag des Personenausschusses aufgegeben hat, sind folgende hervorzuheben:

Bei den Abteilungen der 1. bis 3. Klasse und den dreiklassigen Abteilungen der 4. Klasse sollen die Wagenarten und Türen etwas verbreitert werden. Ferner ist eine praktische Anordnung zum Aufhängen der Fenstergardinen gemäß worden. Auch sollen Verläufe mit Vorrichtungen angelegt werden, die das unangenehme Klackern der Fenstergerüste verhindern. Die Mauerarbeiten in den D-Büden können vermehrt werden. Bisher war die Hälfte der D-Büden mit Mischwerk versehen; künftig soll diese Einrichtung auf zwei Drittel aller Wagen ausgedehnt werden dürfen. Endlich ordnet der Minister an, daß die vierklassigen Personen- und Gepäckwagen künftig beim Rangieren nicht mehr abgehoben über die Mischwerke gezogen werden, da die bisher vorgewohnten Beschädigungen dieser Wagen auf ihre unangemessene Behandlung zurückzuführen sind.

\* Der schlesische Bergarbeiterstreik. Laut Meldung der königlichen Bergverwaltungen zu Zabrze ist am Sonnabend zur Nachtzeit auf dem Südb., West- und Ostfeld der Königsgruben nur ein ganz geringer Teil der Bergarbeiter erschienen. Die Mauerarbeiten in den D-Büden können vermehrt werden. Bisher war die Hälfte der D-Büden mit Mischwerk versehen; künftig soll diese Einrichtung auf zwei Drittel aller Wagen ausgedehnt werden dürfen. Endlich ordnet der Minister an, daß die vierklassigen Personen- und Gepäckwagen künftig beim Rangieren nicht mehr abgehoben über die Mischwerke gezogen werden, da die bisher vorgewohnten Beschädigungen dieser Wagen auf ihre unangemessene Behandlung zurückzuführen sind.

\* Einem Gruppe nationaler Polen in Polen hat die Unberührtigkeit gebührt, an den Präsidenten der Kongress der Nationalen Konvention ein Schreiben zu richten, das folgende Forderungen enthält:

1. für die Bevölkerung des ehemaligen Herzogtums Warschau autonome Verwaltung, eine nationale Armee von 40 000 Mann, ein konstitutionelles Parlament, Gebrauch der polnischen Sprache und freie Ausübung der Kultur; 2. für die Kronländer Polen, Galizien und Litauen, die Teile des alten Polen waren, bestehen konstitutionelles Recht und ein eigenes Parlament; 3. für die Kronländer unterworfen polnische Verwaltung; freien Gebrauch der nationalen Sprache und das Polnische als Unterrichtssprache, freie Ausübung des Kultus und individuelle Freiheit. Wir stellen, heißt es am Schluß, diese Forderungen im Namen Polens!

Wrechen kann sich ordentlich geschmeichelt fühlen, daß man ihm so viel mehr zugesichert will wie Ausland, und sich so weit bescheidet. Es scheint in Polen zurzeit fürchtbar heiß zu sein, wenn das Wort der „nationalen Polen“ solche Wälen kreist.

Eine in den holländischen Eidbüchern Winterstint abgehaltene Verammlung sämtlicher Polenvereine des Rheinisch-westfälischen Industriegebietes, in der 800 Teilnehmer anwesend waren, beschloß nach holländischen Blättern, den Zusammenschluß aller westdeutschen Polenvereine, die Errichtung von polnischen Konsumvereinen in Westdeutschland und die Erhebung einer jährlichen Kopfsteuer für den polnischen Nationalklub.

## Ausland.

### Marokko.

#### Das Gemischel von Casablanca.

Der französische Minister des Aeußern machte am 3. August mehreren Blättern, welche seine Ansätze in Paris benutzt hatten, um verschiedene Angelegenheiten mit ihm zu besprechen, Mitteilungen über die von Frankreich aus Anlaß der Vorgänge von Casablanca geplanten Maßnahmen und hob dabei hervor, daß Frankreich auch diesmal lediglich Vorkerkungen zum Schutze seiner Staatsangehörigen und der übrigen Europäer, sowie zur Herstellung der Ordnung in Marokko beabsichtigt. In verschiedenen halbamtlichen Notizen wird außerdem ausdrücklich betont, daß es sich nicht um eine Expedition, sondern erlisens um Maßnahmen zur Erlangung einer exemplarischen Sühne handle, wie sie die Würde Frankreichs gebietetlich fordern, und zweitens, nur um die dazurück notwendigen Vorkerkungen, um das Leben der Europäer zu schützen. Bis eine Polizei organisiert sein werde, zu welcher man Vertrauen haben könne.

Die französische Kolonie in Tanger äußerte in einer am 3. August abgehaltenen Verammlung den Wunsch, Frankreich mehr energisch und prompt Genugtuung für das Massaker in Casablanca verlangen. Auch wurde der Wunsch laut, an die Franzosen in Marokko Gewehre zu verteilen und eine Militärrupe zu bilden. Diese Wünsche werden dem französischen Gesandten unterbreitet worden.

Die Lage in Casablanca scheint noch immer ernst zu sein. Zahlreiche Meiter umgeben die Stadt. Alle Abende sind geschlossen. 200 Schenker haben im spanischen Konsulat Schutz gesucht. Die Franzosen befinden sich noch immer an Bord der englischen Kreuzer. Die Leiden der französischen Arbeiter sind im Garten des französischen Konsulats beendigt worden. Das neuere Opfer des Massakers ist noch nicht identifiziert. Von drei weiteren Europäern ist man ohne jede Nachricht. Das Eintreffen des Panzerkreuzers „Galilee“ hat zwar einen guten Eindruck gemacht, das Schiff vermag jedoch nicht über Mannschaften genug, um erfolgreich vorgehen zu können.

Die nach Casablanca beförderten französischen Landtruppen, die aus zwei Bataillonen, zwei Artilleriebatterien und 300 Reitern bestehen, werden von dem General Drué befehligt werden, der einen großen Teil seiner Dienstzeit in den Kolonien verbracht hat und in dem Maße sieht, sehr energisch zu sein. Der Befehlshaber der Schiffsexpedition, Hilbert, gilt für einen der besten Kenner des maroffanischen Küstengebietes. — Die Panzerkreuzer „Loire“ und „Jean d'Arc“, sowie der Truppentransportdampfer „Ride“ sind in der Nacht zum 4. August von Toulon nach Marokko abgegangen.

Die spanischen Blätter melden aus Melilla, daß bei dem dortigen Gouverneur eine aus herborragenden Rebellenführern bestehende Abordnung erschienen sei, um im Auftrag des Rebellenführers dessen Abweisung über die Vorgänge in Casablanca auszufragen. Sie erklärten, der Präsident habe zum Zeichen der Trauer die Feste, die seine Leute aus Anlaß eines am Mittwoch über die schifflichen Truppen davongetragen Sieges feierten, einstellen lassen. Einige Teilnehmer an der Delegation äußerten sich dahin, daß Moggi geneigt sei, jedes auf eine Verbesserung der Lage abzielende Vorgehen zu unterstützen. — Morri und Mohammed el Zorres haben im Namen des Maghzen auf der französischen Gesandtschaft in Tanger einen Entschuldigungsbesuch abgeleitet und dabei die Versicherung abgegeben, daß die Gouverneure der verschiedenen Häfen den Befehl erhalten hätten, über die Sicherheit der Europäer zu wachen, und daß sie für etwaige Unruhen verantwortlich gemacht werden müßten.

Die letzten Nachrichten aus Casablanca melden, daß dort große Panik herrsche. Alle Europäer verlassen die Stadt. Die Truppen hatten mehrere Schammler mit den Knäbeln. Man glaubt, daß französische Marineabteilungen landen werden, sobald Verstärkungen aus Algier eingetroffen sind. Die Flüchtlinge aus Casablanca, zum großen Teil Juden, berichten, daß die Europäer Zuflucht in den betreffenden Konsulaten gesucht haben. Die ganze französische Kolonie befindet sich an Bord der „Galilee“, in der Bai von Casablanca. Der Kommandant des „Galilee“ habe die Stadt bombardieren wollen, sei aber davon durch verschiedene Konsul abgehalten worden. Die Europäer seien in den Straßen gefolgt und injuliert worden.

### Perien.

Die Türkel als Friedensbrecherin. Aus Teheran, 4. August, meldet die Petersb. Telegramm-Agentur: Eine 6000 Mann starke türkische Truppenmacht mit Artillerie hat bei Sadjid im Bulakreise die persische Grenze überschritten und die persischen Truppen nach kurzen Widerstand in die Flucht geschlagen. Da die persische Regierung durch die wiederholt erfolgten Ueberdrückungen der persischen Grenze seitens türkischer Truppen beunruhigt ist und sich aufhaltend sieht, Widerstand zu leisten, tendiert sie sich um Hilfe an England und Ausland.

### Frankreich.

Die Stichmahlen zu den Generalräten haben am 4. August stattgefunden. Ferrouf und alle anderen Kandidaten der protestierenden Weinbauern des Departements Ferrouf wurden gewählt.

### Provinz Sachsen und Umgebung.

\* Bettin, 4. Aug. (Einführung.) Heute wurden hier die beiden Halberstädter Schwestern Sophie und Anna Schmidt in den Dienst der Gemeinde- und Kleinindustrie durch den Leiter ihres Vaterhauses, Herrn Kaiser Albert, in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur Wohnung, Licht und Feuerung zu beschaffen. So ist Bettin die fünfte Gemeinde des Saalkreises, welche dank der unermüdbaren Bemühungen des Herrn Landrats von Proßsig mit der Wohlfahrt einer organisierten Armen- und in feierlichem Gottesdienst eingeführt. Die Gemeindeglieder sind vom Vaterländischen Brauereiverein für den Saalkreis angeleitet; die Stadt hat nur





# „Goldener Adler“, Ammendorf.

**Bruno Heydrichs**  
**Konservatorium für Musik u. Theater,**  
 I. Hallesches Konservatorium (staatl. genehmigtes Anstalt),  
 Poststrasse 21.

**Hochschule:** Ausbildung vom Beginn bis zur  
 Meisterklasse für Klavier, Leitung: Telemague Lambrino.  
**Grundschole** für Klavier, Violine, Cello,  
 Aufnahme schon vom 7. Lebensjahre ab.

Prospekte, Satzungen, Lehrerverzeichnis durch das Sekretariat.  
 Sprechstunden des Direktors täglich 12-1 und 3-4 Uhr.  
**Direktor Bruno Heydrich, Hofmusiker, Hofopernsänger, Komponist.**

## Bad Wittekind.

Morgen Dienstag nachm. 4 Uhr

## Kur-Konzert

der Kapelle des Hof-Regis. Nr. 36. [0599]

Entrée 35 Pfg. O. Wiegert, Sgl. Musikdir.

## Saalschloss-Brauerei.

Mittwoch, den 7. August, von nachm. 4 bis abends 11 Uhr

**Zwei grosse Konzerte (Streichmusik),**  
 ausgeführt von den Kapellen des Mansf. Art.-Regis. Nr. 76, des  
 Thür. Art.-Regis. 55 und des Süddeutschen Männer-Quintetts.

## Opern- und Konzert-Solisten:

August Kolb, Tenor vom Stadttheater Würzburg, [0610]  
 Dirk von Eiken, Tenor vom Stadttheater Kaiserslautern,  
 Ludwig Torsky, Tenor vom Herzogl. Hoftheater Altenburg,  
 Arnold Langefeldt, Bariton vom Stadttheater Regensburg,  
 Otto Meyer, seriöser Bass vom Stadttheater in Reutheim.  
 Eintritt 35 Pfg. Vorzugskarten gültig. F. Winkler.  
 Bei ungünstiger Witterung Streichmusik im gr. Saal.

**Brunnerts Bellevue.** Bürgerliches  
 Verkehrlokal. [0607]  
**Militär-Konzert.**  
 Jeden Dienstag und Sonnabend abend  
 Entrée frei. Fritz Brunner.  
 NB. Wegen Feiertag fällt das Mittwoch-Nachmittags-Konzert aus.

**Raben-Insel** Dienstags u. Freitags  
 nachmittags v. 3 Uhr  
 (auch bei ungünst. Witt.)  
**Militär-Konzert,**  
 ausgeführt vom Trompeter-Korps des Mansf.  
 Art.-Regis. Nr. 75. [0681]  
 E. Kurzhals.

Ein vorzüglicher  
 Ersatz für Leinen  
 ist  
**Schiessers**  
**Abhärtungs-Wäsche**  
 aus indischer Nesselwolle, hochporös, äusserst behagliche Wärme  
 ohne Ueberhitzung. Kein Schweißgefühl. Kein sauerliches An-  
 liegen der Wäsche mehr. Förderung des Stoffwechsels und der  
**Widerstandskraft der Haut.**  
 Kein Filzen. Kein Eingehen.  
 Glänzende Gutachten von Autoritäten. Proben, Prospekte, illust.  
 Preislisten durch [0566]  
**H. Schnee Nachf. A. Ebermann,**  
 Halle a. S., Gr. Steinstrasse 84.

**Kumerol**  
 Kumerol Pflanzenextrakt  
 und Glycerin.  
 Vertreter für Halle und weitere Umgebung:  
 Alfred Gebitsch, Halle a. S. [0588]

Täglich frische  
**Fluss- und Seefische**  
 empfehlen  
**Steinkampff & Welse.** [2915]  
 Jenastr. 1339.

wird garantiert durch die  
**Canolin-**  
**Seife** mit dem  
 Pfeifring. [0682]  
 Rein, mild, neutral, eine Fett-  
 seife ersten Ranges. Preis 25 Pfg.  
 Lanolinseife Martinkensfelds.  
 Charlottenburg, Salauer 16.  
 Auch bei Canolin-Toilette-Cream-Lanolin socht  
 man auf die Marke Pfeifring.  
 MARKE PFEIFRING

Für die Anfertigung verantwortlich: Paul Reichen, Halle a. S. Telefon 168.

## Eröffnung des neuerbauten Konzert- u. Ball-Saales

am Mittwoch, den 7. August er.  
 Freunden und Gönnern diene dies hiermit zur gef. Kenntnis.  
 Mit der Bitte, mich mit Ihrem werthen Besuch beehren zu  
 wollen, zeichnet  
 Hochachtungsvoll  
 Karl Landmann, Gastwirt.  
 [0615]

## Hotel Stuttgarter Hof,

Berlin, Anhalt-Strasse 12, [0666]  
 am Anhalter Bahnhof und der Wilhelmstrasse.  
 Feines Haus, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet.  
 Elektrisches Licht, Fahrstuhl, Bäder, Zentral-Heizung.  
 Zimmer von Mk. 2,50 an. Telefon Amt 6 Nr. 2361.

## Magdeburger Privat-Bank.

Aktienkapital und Reserven ca. Mk. 30 000 000.—  
 Die Filiale der Magdeburger Privat-Bank Halle a. S.  
 Poststrasse 12 ————— Telefon Nr. 338, 405, 1692  
 ist bereit, Geschäftsleuten sowie auch Privaten  
**Scheck-Konten**  
 zu eröffnen.  
 Die näheren Bestimmungen werden an der Kasse, auf Wunsch  
 auch brieflich, bekannt gegeben. [0614]

## Geschäfts-Anzeige.

Hierdurch gestatte ich mir die ergebene Mitteilung zu machen, daß das  
 von meinem verstorbenen Manne, dem Malermeister

## Gustav Bauer,

Schweffelstrasse 21 betriebene Malergeschäft unter Leitung meiner  
 beiden Söhne in ununterbrochener Weise von mir weitergeführt wird.

In dem ich für das meinem verstorbenen Manne in so reichem Maße  
 bewiesene Vertrauen verbindlichst danke, bitte ich ergebend, dasselbe auch auf  
 meine Söhne übertragen zu wollen. [0595]

**Wwe. Pauline Bauer, Schweffelstr. 21.**

## Mecklenburgische und Dänische Staatseisenbahnen.

## Eisenbahntrajekt-Verbindung

## mit Skandinavien über

## Warnemünde-Gjedser

durch die großen, ruhig fahrenden, elegant, bequem und mit Restaurationsbetrieb eingerichteten

## Trajektschiffe

„Friedrich Franz IV.“, „Mecklenburg“, „Prins Christian“, „Prinseesse Alexandrine“.

Überfahrt 2 Stunden.

Schnellzug-Verbindung zweimal täglich in jeder Richtung.

Reisedauer: Berlin ————— Hamburg ————— Kopenhagen 10 Stunden.

Zwischen Berlin und Kopenhagen durchgehende Personenzüge I. und II. Klasse, in  
 den Nachtverbindungen Schlafwagen. Direkte Fahrkarten im weitesten Umfange. Zollbefreiung  
 des Reisegepäckes auf den Trajektschiffen. Direkter Güterverkehr mit Wagenanhang. General-  
 Agentur der dänischen Staatseisenbahnen für den Güterverkehr: Berliner Spedition- und Lagerhaus-  
 Aktiengesellschaft (vormals Barz & Co.) in Berlin mit Agenturen in Warnemünde und Kopenhagen.

General-Agentur für den Personenverkehr:  
**Reisebureau der Hamburg-Amerika Linie,**  
 G. m. b. H.

Unter den Linden No. 8. BERLIN W. Unter den Linden No. 8. [0597]

## Frauenbildungsverein, Albrechtstrasse

Auskunft über Frauenberufe und Arbeitsnachweis für gebildete Frauen  
 Montag 11-12 Uhr, Donnerstag 4-5 Uhr.

Arbeitszeit in der Nähstube: [9471]  
 Montag, Mittwoch, Freitag 8-12 Uhr. Kleider und Mäntel werden  
 genäht. Annahme von Näh- und Flickarbeiten jederzeit.

## RICHTER

ANKER-  
 CACAO.  
 UDOLSTADT. [0587]

## Künstliche Zähne,

Plomben, Stifzähne in tadelloser Ausführung.  
 Zahlreiche Anerkennungen. [0516]

Spezialität: Schmerzloses Zahnziehen.

**Willy Muder** (vormals Emil Thiele),  
 37 part. Leipzigerstrasse, part. 37.  
 vis-à-vis „Rotes Ross“.

## Apollo-Theater.

Direction: Gustav Poller.  
 Allabendlich mit  
**beispiellosem Erfolg**  
**Der Hund von Baskerville.**  
 Zetzelius-Romanöbe in 4 Akten  
 von R. Oswald und J. Philipp.  
 E. Mai, d. deutsche  
 Kaiser u. E. Raif, Sohlet der  
 Kronprinz beehren zu wieder-  
 holtmal die Aufführung  
 dieses Schalles in Berlin mit  
 höchstem Beifolge. [0578]

## Answärtige Theater.

Dienstag, den 6. August 1907.  
 Leipzig (Theater): Stometie  
 Gudeki.  
 Leipzig (Altes Theater): Die  
 lustige Witwe.

## Chirurgicalisch-Chirurgicaler

**Gesellschafts-Verein.**  
**Wohnstättenerweiterung**  
 Dienstag, den 6. August, 8 Uhr  
 abends im Evangelischen Vereins-  
 hause, 1. Gesellschaftsgebäude, 2. Wor-  
 tung des Herrn Prof. Köneke:  
 Säter und der freudlichen Ver-  
 gängerheit und Gegenwart des  
 Stifts Galtersdorf. 3. Professor  
 G. Hertzberg: Literarische.  
 Der Vorstand.

## Zurückgekehrt.

## Dr. Kloetzsch.

**Mimi Knaut,**  
 Konzertdirigentin, Gesangslehrerin,  
 erteilt Gesangsunterricht.  
 Kronprinzenstrasse 33.

## Dresdener Triumph-Methoden

ist das beste Lehr-  
 und Aufnahmever-  
 fahren d. Gegen-  
 wart, f. Desbr. 06  
 prämiert Wien,  
 Paris, Rom und  
 Antwerpen mit  
 Grand Prix, Ehren-  
 kreuzen u. gold. Medaillen. Am  
 12. d. M. beginnt ein 4 wöchentlicher  
**Extra-Kursus** f. Schmittgelehrten,  
 Schulrechner u. praktische Rechen-  
 schreiber m. Anfert. eig. Vorbe-  
 reite. Garant. gründl. Ausbildung.  
 (Linnel, erf. bald. Frau Berta Linke,  
 Direkt. d. Triumph-Methoden f. d.  
 Prof. Sachler, Gr. Ulrichstr. 63.)

## Technikum Sternberg

Maschinenbau, Elektrotechnik,  
 Baugewerk- und Tiefbauwesen,  
 Innungsberecht. Staatsaufsicht.  
 Tonindustrienschule.

Die besten Butterformen  
 mit u. ohne Nam. Gr. Wärfelstr. 23.

## Paedagogium [9142]

Blankenburg-Harz. Berechtigung  
 zum einj.-frei-w.  
 Dienst.

## Dr. Wilhelm Rasch, Halle (Saale), Albrechtstr. 34,

Vertreter der Gothaer Lebens-Versicherungsbank a. G.  
 Versicherungs-Kommissar der Prov.-Städt.-Feuer-Societät.  
 Annahmestelle von Hypotheken-Darlehens-Anträgen.

## Radfahrerkarten

empfehlte  
**Otto Thiele, Buchdruckerei und Verlag,**  
 Verlag der Halleschen Zeitung,  
 Landeszeitung für die Provinz Sachsen,  
 Halle a. S., Gr. Brauhausstrasse 30, Ecke Leipzigerstrasse.



Gedenktage.

- 1651. Der französische Schriftsteller François de La Fontaine, der Rameau's Schüler geboren.
- 1660. Der spanische Maler Diego Velazquez de Silva gestorben.
- 1789. Der Nationalökonom Friedrich List geboren.
- 1806. Kaiser Franz II. entsetzt der bairischen Kaiserwürde.
- 1809. Der englische Richter Alfred Tennyson geboren.
- 1819. Staatskanzler Königreich zur Unterdrückung der Deutschen.
- 1840. Louis Napoleon landet in Boulogne, wird aber gefangen gefasst.
- 1870. Schlacht bei Witzthum und Spichern.

**Tagespruch:** Für einen guten und edlen Menschen ist nicht nur die Liebe des Nächsten eine heilige Pflicht, sondern auch die Warmherzigkeit gegen vernünftige Geschöpfe.

Newton

Halleische Nachrichten.

Halle a. S., den 5. August.

— Endlich scheint nun besseres Wetter einzutreten, wärmer, regenlos. Die Nacht, nachdem die Regen gestoppt sind, kommt es mit einmal, und es hat sich bereits wiederholt. Befeuchtet machen sich auch die sogenannten „Kundstage“ bemerkbar, die Zeit, in der es bei Sonne ganz besonders gut meint. Unseren Landwirten wird sie allerdings sehr willkommen sein, denn auf den Feldern hat die gereifte Frucht des Schmittes, und ein warmer Nachwinter kann nicht mehr auf den Feldern zu erwarten sein. Die Felder werden „verbrachten“ sein. Nicht minder willkommen ist der Anbruch einer besänftigenden Witterung den vielen Wäldern und Gärten, die sich in den Feldern befinden. Die Wälder werden sich in den nächsten Tagen erholen können. Die Wälder werden sich in den nächsten Tagen erholen können. Die Wälder werden sich in den nächsten Tagen erholen können.

— Halleischer Hilfsverein für die protestantische Bewegung in Ostpreußen. Das Komitee des Halleischen Hilfsvereins, die Stadt Halle, hat sich am 3. August 1907 in einer Sitzung im Rathsaal des städtischen Rathes versammelt. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, dem Herrn Prof. Dr. Schmidt, eröffnet. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, dem Herrn Prof. Dr. Schmidt, eröffnet. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, dem Herrn Prof. Dr. Schmidt, eröffnet.

— Halleischer Hilfsverein für die protestantische Bewegung in Ostpreußen. Das Komitee des Halleischen Hilfsvereins, die Stadt Halle, hat sich am 3. August 1907 in einer Sitzung im Rathsaal des städtischen Rathes versammelt. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, dem Herrn Prof. Dr. Schmidt, eröffnet.

— Halleischer Hilfsverein für die protestantische Bewegung in Ostpreußen. Das Komitee des Halleischen Hilfsvereins, die Stadt Halle, hat sich am 3. August 1907 in einer Sitzung im Rathsaal des städtischen Rathes versammelt. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, dem Herrn Prof. Dr. Schmidt, eröffnet.

— Halleischer Hilfsverein für die protestantische Bewegung in Ostpreußen. Das Komitee des Halleischen Hilfsvereins, die Stadt Halle, hat sich am 3. August 1907 in einer Sitzung im Rathsaal des städtischen Rathes versammelt. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, dem Herrn Prof. Dr. Schmidt, eröffnet.

— Halleischer Hilfsverein für die protestantische Bewegung in Ostpreußen. Das Komitee des Halleischen Hilfsvereins, die Stadt Halle, hat sich am 3. August 1907 in einer Sitzung im Rathsaal des städtischen Rathes versammelt. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, dem Herrn Prof. Dr. Schmidt, eröffnet.

— Halleischer Hilfsverein für die protestantische Bewegung in Ostpreußen. Das Komitee des Halleischen Hilfsvereins, die Stadt Halle, hat sich am 3. August 1907 in einer Sitzung im Rathsaal des städtischen Rathes versammelt. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, dem Herrn Prof. Dr. Schmidt, eröffnet.

— Halleischer Hilfsverein für die protestantische Bewegung in Ostpreußen. Das Komitee des Halleischen Hilfsvereins, die Stadt Halle, hat sich am 3. August 1907 in einer Sitzung im Rathsaal des städtischen Rathes versammelt. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, dem Herrn Prof. Dr. Schmidt, eröffnet.

— Halleischer Hilfsverein für die protestantische Bewegung in Ostpreußen. Das Komitee des Halleischen Hilfsvereins, die Stadt Halle, hat sich am 3. August 1907 in einer Sitzung im Rathsaal des städtischen Rathes versammelt. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, dem Herrn Prof. Dr. Schmidt, eröffnet.

— Halleischer Hilfsverein für die protestantische Bewegung in Ostpreußen. Das Komitee des Halleischen Hilfsvereins, die Stadt Halle, hat sich am 3. August 1907 in einer Sitzung im Rathsaal des städtischen Rathes versammelt. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, dem Herrn Prof. Dr. Schmidt, eröffnet.

— Halleischer Hilfsverein für die protestantische Bewegung in Ostpreußen. Das Komitee des Halleischen Hilfsvereins, die Stadt Halle, hat sich am 3. August 1907 in einer Sitzung im Rathsaal des städtischen Rathes versammelt. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, dem Herrn Prof. Dr. Schmidt, eröffnet.

— Halleischer Hilfsverein für die protestantische Bewegung in Ostpreußen. Das Komitee des Halleischen Hilfsvereins, die Stadt Halle, hat sich am 3. August 1907 in einer Sitzung im Rathsaal des städtischen Rathes versammelt. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, dem Herrn Prof. Dr. Schmidt, eröffnet.

— Halleischer Hilfsverein für die protestantische Bewegung in Ostpreußen. Das Komitee des Halleischen Hilfsvereins, die Stadt Halle, hat sich am 3. August 1907 in einer Sitzung im Rathsaal des städtischen Rathes versammelt. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, dem Herrn Prof. Dr. Schmidt, eröffnet.

— Halleischer Hilfsverein für die protestantische Bewegung in Ostpreußen. Das Komitee des Halleischen Hilfsvereins, die Stadt Halle, hat sich am 3. August 1907 in einer Sitzung im Rathsaal des städtischen Rathes versammelt. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, dem Herrn Prof. Dr. Schmidt, eröffnet.

— Halleischer Hilfsverein für die protestantische Bewegung in Ostpreußen. Das Komitee des Halleischen Hilfsvereins, die Stadt Halle, hat sich am 3. August 1907 in einer Sitzung im Rathsaal des städtischen Rathes versammelt. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, dem Herrn Prof. Dr. Schmidt, eröffnet.

— Halleischer Hilfsverein für die protestantische Bewegung in Ostpreußen. Das Komitee des Halleischen Hilfsvereins, die Stadt Halle, hat sich am 3. August 1907 in einer Sitzung im Rathsaal des städtischen Rathes versammelt. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, dem Herrn Prof. Dr. Schmidt, eröffnet.

— Halleischer Hilfsverein für die protestantische Bewegung in Ostpreußen. Das Komitee des Halleischen Hilfsvereins, die Stadt Halle, hat sich am 3. August 1907 in einer Sitzung im Rathsaal des städtischen Rathes versammelt. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, dem Herrn Prof. Dr. Schmidt, eröffnet.

— Halleischer Hilfsverein für die protestantische Bewegung in Ostpreußen. Das Komitee des Halleischen Hilfsvereins, die Stadt Halle, hat sich am 3. August 1907 in einer Sitzung im Rathsaal des städtischen Rathes versammelt. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, dem Herrn Prof. Dr. Schmidt, eröffnet.

— Anzeigungen. Der Professor an der hiesigen Universität Herr Geheimen Ratsrat Dr. F. Rattenbach wurde beim Jubiläum der Universität Gießen eine wolverdiente Auszeichnung zu teil. Er wurde leitend der philosophischen Fakultät zum Ehrenprofessor ernannt. Herr Geheimrat Rattenbach hat die Giesener Universität lange Jahre als Ordinarius der Philosophie geleitet. Die Fakultät dankt ihm für seine hervorragenden Verdienste um historische Forschungen, die dem allseitig beliebten Gelehrten die Auszeichnung eingetragen haben.

— Erweiterungsarbeiten in den Ostpreußenkolonien. Mit dem Monat August beginnt die zweite diesjährige Bauarbeitenzeit in den Ostpreußenkolonien. Die Bauarbeiten werden in den Ostpreußenkolonien durchgeführt. Die Bauarbeiten werden in den Ostpreußenkolonien durchgeführt. Die Bauarbeiten werden in den Ostpreußenkolonien durchgeführt.

— Unsere Ferienkolonien. Die Ferienkolonien sind in den Ostpreußenkolonien durchgeführt. Die Ferienkolonien sind in den Ostpreußenkolonien durchgeführt. Die Ferienkolonien sind in den Ostpreußenkolonien durchgeführt.

— Unsere Ferienkolonien. Die Ferienkolonien sind in den Ostpreußenkolonien durchgeführt. Die Ferienkolonien sind in den Ostpreußenkolonien durchgeführt. Die Ferienkolonien sind in den Ostpreußenkolonien durchgeführt.

— Unsere Ferienkolonien. Die Ferienkolonien sind in den Ostpreußenkolonien durchgeführt. Die Ferienkolonien sind in den Ostpreußenkolonien durchgeführt. Die Ferienkolonien sind in den Ostpreußenkolonien durchgeführt.

— Halleischer Hilfsverein für die protestantische Bewegung in Ostpreußen. Das Komitee des Halleischen Hilfsvereins, die Stadt Halle, hat sich am 3. August 1907 in einer Sitzung im Rathsaal des städtischen Rathes versammelt. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, dem Herrn Prof. Dr. Schmidt, eröffnet.

— Halleischer Hilfsverein für die protestantische Bewegung in Ostpreußen. Das Komitee des Halleischen Hilfsvereins, die Stadt Halle, hat sich am 3. August 1907 in einer Sitzung im Rathsaal des städtischen Rathes versammelt. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, dem Herrn Prof. Dr. Schmidt, eröffnet.

— Halleischer Hilfsverein für die protestantische Bewegung in Ostpreußen. Das Komitee des Halleischen Hilfsvereins, die Stadt Halle, hat sich am 3. August 1907 in einer Sitzung im Rathsaal des städtischen Rathes versammelt. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, dem Herrn Prof. Dr. Schmidt, eröffnet.

— Halleischer Hilfsverein für die protestantische Bewegung in Ostpreußen. Das Komitee des Halleischen Hilfsvereins, die Stadt Halle, hat sich am 3. August 1907 in einer Sitzung im Rathsaal des städtischen Rathes versammelt. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, dem Herrn Prof. Dr. Schmidt, eröffnet.

— Halleischer Hilfsverein für die protestantische Bewegung in Ostpreußen. Das Komitee des Halleischen Hilfsvereins, die Stadt Halle, hat sich am 3. August 1907 in einer Sitzung im Rathsaal des städtischen Rathes versammelt. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, dem Herrn Prof. Dr. Schmidt, eröffnet.

— Halleischer Hilfsverein für die protestantische Bewegung in Ostpreußen. Das Komitee des Halleischen Hilfsvereins, die Stadt Halle, hat sich am 3. August 1907 in einer Sitzung im Rathsaal des städtischen Rathes versammelt. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, dem Herrn Prof. Dr. Schmidt, eröffnet.

— Halleischer Hilfsverein für die protestantische Bewegung in Ostpreußen. Das Komitee des Halleischen Hilfsvereins, die Stadt Halle, hat sich am 3. August 1907 in einer Sitzung im Rathsaal des städtischen Rathes versammelt. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, dem Herrn Prof. Dr. Schmidt, eröffnet.

— Halleischer Hilfsverein für die protestantische Bewegung in Ostpreußen. Das Komitee des Halleischen Hilfsvereins, die Stadt Halle, hat sich am 3. August 1907 in einer Sitzung im Rathsaal des städtischen Rathes versammelt. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, dem Herrn Prof. Dr. Schmidt, eröffnet.

— Halleischer Hilfsverein für die protestantische Bewegung in Ostpreußen. Das Komitee des Halleischen Hilfsvereins, die Stadt Halle, hat sich am 3. August 1907 in einer Sitzung im Rathsaal des städtischen Rathes versammelt. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, dem Herrn Prof. Dr. Schmidt, eröffnet.

— Halleischer Hilfsverein für die protestantische Bewegung in Ostpreußen. Das Komitee des Halleischen Hilfsvereins, die Stadt Halle, hat sich am 3. August 1907 in einer Sitzung im Rathsaal des städtischen Rathes versammelt. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, dem Herrn Prof. Dr. Schmidt, eröffnet.

— Halleischer Hilfsverein für die protestantische Bewegung in Ostpreußen. Das Komitee des Halleischen Hilfsvereins, die Stadt Halle, hat sich am 3. August 1907 in einer Sitzung im Rathsaal des städtischen Rathes versammelt. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, dem Herrn Prof. Dr. Schmidt, eröffnet.

— Halleischer Hilfsverein für die protestantische Bewegung in Ostpreußen. Das Komitee des Halleischen Hilfsvereins, die Stadt Halle, hat sich am 3. August 1907 in einer Sitzung im Rathsaal des städtischen Rathes versammelt. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, dem Herrn Prof. Dr. Schmidt, eröffnet.

— Halleischer Hilfsverein für die protestantische Bewegung in Ostpreußen. Das Komitee des Halleischen Hilfsvereins, die Stadt Halle, hat sich am 3. August 1907 in einer Sitzung im Rathsaal des städtischen Rathes versammelt. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, dem Herrn Prof. Dr. Schmidt, eröffnet.

— Halleischer Hilfsverein für die protestantische Bewegung in Ostpreußen. Das Komitee des Halleischen Hilfsvereins, die Stadt Halle, hat sich am 3. August 1907 in einer Sitzung im Rathsaal des städtischen Rathes versammelt. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, dem Herrn Prof. Dr. Schmidt, eröffnet.

— Halleischer Hilfsverein für die protestantische Bewegung in Ostpreußen. Das Komitee des Halleischen Hilfsvereins, die Stadt Halle, hat sich am 3. August 1907 in einer Sitzung im Rathsaal des städtischen Rathes versammelt. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, dem Herrn Prof. Dr. Schmidt, eröffnet.

— Halleischer Hilfsverein für die protestantische Bewegung in Ostpreußen. Das Komitee des Halleischen Hilfsvereins, die Stadt Halle, hat sich am 3. August 1907 in einer Sitzung im Rathsaal des städtischen Rathes versammelt. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, dem Herrn Prof. Dr. Schmidt, eröffnet.

— Halleischer Hilfsverein für die protestantische Bewegung in Ostpreußen. Das Komitee des Halleischen Hilfsvereins, die Stadt Halle, hat sich am 3. August 1907 in einer Sitzung im Rathsaal des städtischen Rathes versammelt. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, dem Herrn Prof. Dr. Schmidt, eröffnet.

— Halleischer Hilfsverein für die protestantische Bewegung in Ostpreußen. Das Komitee des Halleischen Hilfsvereins, die Stadt Halle, hat sich am 3. August 1907 in einer Sitzung im Rathsaal des städtischen Rathes versammelt. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, dem Herrn Prof. Dr. Schmidt, eröffnet.

— Halleischer Hilfsverein für die protestantische Bewegung in Ostpreußen. Das Komitee des Halleischen Hilfsvereins, die Stadt Halle, hat sich am 3. August 1907 in einer Sitzung im Rathsaal des städtischen Rathes versammelt. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, dem Herrn Prof. Dr. Schmidt, eröffnet.

— Halleischer Hilfsverein für die protestantische Bewegung in Ostpreußen. Das Komitee des Halleischen Hilfsvereins, die Stadt Halle, hat sich am 3. August 1907 in einer Sitzung im Rathsaal des städtischen Rathes versammelt. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, dem Herrn Prof. Dr. Schmidt, eröffnet.

— Halleischer Hilfsverein für die protestantische Bewegung in Ostpreußen. Das Komitee des Halleischen Hilfsvereins, die Stadt Halle, hat sich am 3. August 1907 in einer Sitzung im Rathsaal des städtischen Rathes versammelt. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, dem Herrn Prof. Dr. Schmidt, eröffnet.

— Halleischer Hilfsverein für die protestantische Bewegung in Ostpreußen. Das Komitee des Halleischen Hilfsvereins, die Stadt Halle, hat sich am 3. August 1907 in einer Sitzung im Rathsaal des städtischen Rathes versammelt. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, dem Herrn Prof. Dr. Schmidt, eröffnet.

— Halleischer Hilfsverein für die protestantische Bewegung in Ostpreußen. Das Komitee des Halleischen Hilfsvereins, die Stadt Halle, hat sich am 3. August 1907 in einer Sitzung im Rathsaal des städtischen Rathes versammelt. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, dem Herrn Prof. Dr. Schmidt, eröffnet.

— Halleischer Hilfsverein für die protestantische Bewegung in Ostpreußen. Das Komitee des Halleischen Hilfsvereins, die Stadt Halle, hat sich am 3. August 1907 in einer Sitzung im Rathsaal des städtischen Rathes versammelt. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, dem Herrn Prof. Dr. Schmidt, eröffnet.









**Weste von Welles vom 5. August.** (Eigener Drahtbericht der Hall. Zig.)  
 Die neue Woche eröffnete der ruhigen Geschäft im feinen Verlauf des Ansehens. So notierte der Markt über 4 Prozent höher, Nationalbank und Schaffhausen'scher Banknoten um 0,20, um Monatsanleihe waren Günterstätten gut gefragt, Rheinisch-Westfälischer, Karlsruher und Westfälischer. Von Anleiheleihen waren Westfälischer um 1 Prozent niedriger, Carlsruhe um 1/2 Prozent. Die Creditanstalt in Österreichien zeigte einen Anstieg um 1/2 Prozent, die Westfälischen Nachrichten über die Lage der Rheinisch-Westfälischen Industrie wieder zur Zustimmung im Industriezweig bei. Deutsche Fonds lagen flach und darunter auf dem vorerwähnten Geschäftslage, besond. Japaner. Russen von 1902 um 0,20 höher. Zinsenlose um 3/4 Mill. besser auf spezielle Käufe. Im Eisenbahnenmarkt waren Franzosen und Lombarden auf Wien tiefer, sonstige Renten sehr still, Wechselkursen gegen den Mark geteilt kaum verändert. Kreuz-Dynamit und Allg. Bergwerksaktien umfassen. Tägl. Geld 4 1/2 Prozent. Zu Beginn der zweiten Vorlesung waren Günterstätten unter Realoffizieren weiter gedrückt, Renten abwärts und zum Teil höher. In allen übrigen Märkten flachte der Verkehr. Bei Vertriebswegen lagen Nationalbank um 1/2 Prozent, Carlsruhe um 1/2 Prozent, Bochumer geben ein weiteres Prozent, Rheinisch-Westfälischer 2 1/2 Prozent niedriger. Alles sonstige unverändert. Privatdiskont 4 1/2 Prozent.

**Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.**  
 (Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

**Zur Zweitausferebegabung von Ewinmünde.**  
 Ewinmünde, 5. August. Nach dem gefestigten Diner auf der „Deutschland“ verweilte die beiden Majestäten mit den Herren ihrer Umgebung und den geladenen Offizieren längere Zeit auf Deck. Kaiser Nikolaus schenkte der Offiziersbesatz der „Deutschland“ eine prachtvolle silberne Bismarck. Der flottenfähige Prinz Heinrich sprach dafür im Namen des Offizierskorps den Dank aus. Der Kommandant der „Deutschland“, Kapitän v. Vogt, brachte ein reichhaltiges Gedeck auf dem Salon nach dem Essen. Später wurden kinematographische Aufnahmen vorgeführt. Um 11 1/2 Uhr verließen die Majestäten unter Saluten die „Deutschland“.

Ewinmünde, 5. August. Um 10 Uhr vormittags begab sich der Kaiser im Verkehrtboot „Gulba“ nach dem „Standard“ und fuhr von hier aus mit dem Jaren an Bord der „Deutschland“. Um 10 1/2 Uhr rückte die gesamte Flotte die Anker, worauf ein Erzerieren der Flotte auf hoher See erfolgte. Das Wetter ist sehr schön.

**Deutsch-Südwestafrika.**  
 Berlin, 5. August. Aus Deutsch-Südwestafrika wird gemeldet: Kleinbrenner, der zweite Sohn Generalb. ist aus dem englischen Gebiet zurückgekehrt und hat sich in Keetmanshoop dem Unterstaatssekretär b. Rindow begeben. Seine Rückkehr bedeutet einen großen Schritt zur völligen Wiederherstellung der Ruhe im Großnamaland. In der Sidabergenge erkeint der Frieden noch nicht gegen alle Möglichkeiten endgültig gesichert. Morera begab sich nämlich nach seiner Freilassung von Kapstadt nach Upington umweit der deutschen Grenze, angeblich um nach seiner Frau zu forschen. Es sind aber Nachrichten über die Grenze gelangt, wonach sich der Rebellenführer im Grenzgebiet bereits mit einigen Anhängern getroffen hat.

**Zu den Vorgängen in Marokko.**  
 Wien, 5. August. Nach einem Telegramm der „Zeit. Ztg.“ aus Tanger von gestern haben sich die meisten Europäer in Casablanca, darunter einige Deutsche, auf Herz und Haften zusammen, derenemgen man Besondere Achtung hat, da sie im Innern geteilt hatten, an Bord des vor Casablanca liegenden deutschen Dampfers „Arabica“ begeben. 10 deutsche Herren und zwei Damen sind eintriffteln in Casablanca geblieben. Sie wollen sich in dem Hause eines Herrn Brandt, das in der Nähe des französischen Konsulates liegt, so lange halten, bis sie befreit werden. Gewerbe und Munition sind vorhanden.

**Madrid, 5. Aug.** Der gestern abgehaltene Ministerrat, der fünf Stunden dauerte, beschäftigte sich mit den Notizen Frankreichs über die Casablanca Angelegenheit. Einigen Journalisten, die nach Schluß der Sitzung Mitteilungen für die Presse haben wollten, wurden diese verweigert. Der Kriegsminister erklärte nur, man werde höchstens 500 Mann an Bord eines Kriegsschiffes nach Afrika schicken. Ein Eingreifen Spaniens werde voraussichtlich nur in geringem Umfang stattfinden.

**Berlin, 5. August.** In der vergangenen Nacht sind hier zwei Straßenbahnwagen zusammengefallen, wobei drei Personen schwer und 11 leicht verletzt wurden.  
 Eisenbahn, 5. August. Die bei dem Bau der Kanalstation beschäftigten Eisenarbeiter haben wegen Lohnfreizeiteiten die Arbeit eingestellt.  
 Eisen, 5. August. Heute morgen 4 Uhr ermorbtete der Fuhrmann W. Eisinger in den Wäldern der Wdr. und Schließ-

**Wien, 5. August.** In den neuen Anlagen am Fuße des Ringes wurde der 18jährige Kronprinz Rudolf, der ein Mädchen durch einen Revolverstoß verletzt hatte, mit einer Schußwunde in der rechten Schläfe aufgefunden.  
 Wien, 5. August. Die „Kögl. Ztg.“ meldet, hat sich am Sonntag nachmittag der wegen Betrugs in Haft genommene, 21 Jahre alte Kaiser Paul Albert vom dritten Stockwerk des Amtersgerichtsgebäudes auf die Straße gestürzt. Er erlitt schwere Verletzungen und starb wenige Stunden darauf.  
 Wien, 5. August. Fürst Ferdinand von Bulgarien ist gestern Abend aus Sibirien hier eingetroffen.  
 Paris, 5. August. Zwischen Radikalen und Sozialisten kam es gestern Abend nach dem Bekanntwerden des Resultats der Generalkonvention zu einem heftigen Zusammenstoß. Die Sozialisten wollten den Radikalen die Trifflorale entreißen. Es entspann sich ein allgemeines Handgemenge. Die Gendarmen, die einschritt, wurde von den Sozialisten mit Schimpfworten empfangen. Gegen den Gendarmenrittermeister wurde von einem bisher nicht ermittelten Missetäter ein Bierglas geworfen. Der Rittermeister wurde an beiden Augen verletzt. Erst als Artilleristen den Gendarmen zu Hilfe kamen, konnte die Ruhe wiederhergestellt werden.  
 Bordeaux, 4. August. Der Redakteur der französischen Sportzeitung, der gestern bei einem Automobilunfall verletzt wurde, ist im Laufe des heutigen Abends gestorben.  
 Belfort, 4. August. Zum ersten Mal seit 1870 hat sich der französische Musikverein L'Opere Belfortaise mit einer französischen Tanne an einem Musikfest im Glast beteiligt. Das Konzert in Genheim erzielte besten Erfolg.

**Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 5. August, früh 5 Uhr.**

Ort	Temperatur	Wind	Wetter	Thermometer in 24 Stunden höchster niedrigster	Niederschlag in 24 Stunden
Zollau	18	SW	bedekt	25 17	0
Falkenberg	18	W	halb. 25	15	—
Korbhauhen	19	W	heiter	23 16	—
Magdeburg	18	SW	wolfig	25 14	—
Carlsruhe	17	SO	heiter	25 14	—
Wroden	18	SW	halb. 19	12	—

\*) Normittags (4) etwas Regen.

**Wetterausblick des offiziellen Wetterdienstes.**  
 Das Tief im Westen hat sich unter Abnahme seiner Intensität nordwärts verlagert. Auf seiner Vorderseite hört unser Westrikt bei schwachen Winden aus südlichen Richtungen meist wolfiges, kühlerees Wetter, schmale Niederschläge stellen allgemein in den Preußischen Provinzen am Vormittag des gestrigen Tages. Heute ist das Wetter unter dem Einflusse der am gestrigen Abend drückendes zentraler Tief. Da das Tief wieder neue Munde vorüber auszubilden scheint, so müssen wir mit dem Witterten verbebeten Wetter rechnen.

**Vorausblickendes Wetter am 6. August:** Wechselnd bewölkt, zeitweise heiter, ziemlich warmes Wetter mit Regen und Gewittern; plötzl. Abkühlung.  
**Vorausblickendes Wetter am 7. August:** Abwechselnd heiteres und wolfiges, kühlerees Wetter mit vereinzelten Regenschauern.

**Wasserstände am 5. August:**  
 G a e t e: Halle + 1,96, Trautzl. Unt. + 2,00, Gröschlitz + 1,01, Verburg Unt. + 1,25, Raabe Ob. + 1,65, Raabe Unt. + 0,92, - 1 1/2 e: Reimnitz - 0,19, Aufsig + 0,09, Dresden - 1,20, Zorlau + 0,92, Wittenberg + 1,96, Roglau + 1,46, Warch + 1,73, Waggabu + 1,94, Zangermünde + 2,42, Wittenberge + 2,28, Döbnitz + 1,76, - W u l d e: Düben + 0,94.

**Kursnotierungen der Berliner Börse vom 5. August, 2 Uhr nachmittags.**

Wechsel-Kurse.		Eisenbahn-Aktien.		Eisenbahn-Obligationen.		Eisenbahn-Prioritäten.		Bank-Aktien.		Bank-Obligationen.		Schiffbau-Aktien.		Bank-Obligationen.	
London kurz	100/10	Deutsche Eisen-B.A.	110,50	4% Nordbahn-Waisperr.	100,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30
London lang	100/10	Bahle-Halbakt.	97,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30
Paris kurz	100/10	Lübeck-Halbakt.	100,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30
Paris lang	100/10	Elektr. Hochbahn	125,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30
Brüssel kurz	100/10	Westfäl. Eisenbahn	140,75	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30
Brüssel lang	100/10	Carlsruhe	130,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30
Amsterdam kurz	100/10	Lombard	110,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30
Amsterdam lang	100/10	Carlsruhe	130,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30
London 3 Monate	100/10	Carlsruhe	130,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30
London 6 Monate	100/10	Carlsruhe	130,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30
London 12 Monate	100/10	Carlsruhe	130,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30
London 18 Monate	100/10	Carlsruhe	130,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30
London 24 Monate	100/10	Carlsruhe	130,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30
London 30 Monate	100/10	Carlsruhe	130,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30
London 36 Monate	100/10	Carlsruhe	130,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30
London 42 Monate	100/10	Carlsruhe	130,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30
London 48 Monate	100/10	Carlsruhe	130,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30
London 54 Monate	100/10	Carlsruhe	130,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30
London 60 Monate	100/10	Carlsruhe	130,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30
London 66 Monate	100/10	Carlsruhe	130,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30
London 72 Monate	100/10	Carlsruhe	130,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30
London 78 Monate	100/10	Carlsruhe	130,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30
London 84 Monate	100/10	Carlsruhe	130,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30
London 90 Monate	100/10	Carlsruhe	130,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30
London 96 Monate	100/10	Carlsruhe	130,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30
London 102 Monate	100/10	Carlsruhe	130,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30
London 108 Monate	100/10	Carlsruhe	130,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30
London 114 Monate	100/10	Carlsruhe	130,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30
London 120 Monate	100/10	Carlsruhe	130,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30
London 126 Monate	100/10	Carlsruhe	130,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30
London 132 Monate	100/10	Carlsruhe	130,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30
London 138 Monate	100/10	Carlsruhe	130,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30
London 144 Monate	100/10	Carlsruhe	130,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30
London 150 Monate	100/10	Carlsruhe	130,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30
London 156 Monate	100/10	Carlsruhe	130,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30
London 162 Monate	100/10	Carlsruhe	130,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30
London 168 Monate	100/10	Carlsruhe	130,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30
London 174 Monate	100/10	Carlsruhe	130,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30
London 180 Monate	100/10	Carlsruhe	130,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30
London 186 Monate	100/10	Carlsruhe	130,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30
London 192 Monate	100/10	Carlsruhe	130,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30
London 198 Monate	100/10	Carlsruhe	130,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30
London 204 Monate	100/10	Carlsruhe	130,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30
London 210 Monate	100/10	Carlsruhe	130,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30
London 216 Monate	100/10	Carlsruhe	130,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30
London 222 Monate	100/10	Carlsruhe	130,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30	Bank-Anstalt. Privat.	131,30
London 228 Monate	100/10	Carlsruhe	130,00	4% Rhein. Westf. Gold Ob.	97,00										

